



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

Regionalkomitee für Europa

62. Tagung

Malta, 10.–13. September 2012

EUR/RC62/R5

13. September 2012

122088

ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution

Europäischer Aktionsplan zur Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit

Das Regionalkomitee –

nach Prüfung des Europäischen Aktionsplans zur Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit (Dokument EUR/RC62/12 Rev.1),

in Anerkennung der Fortschritte in der Umsetzung der Beschlüsse aus Resolution EUR/RC61/R2 „Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit in der Europäischen Region: ein Handlungsrahmen“ zur Anwendung der grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen für die Evaluierung der öffentlichen Gesundheitsdienste in Europa,

in Anbetracht der umfassenden Erkenntnisse, die in der Europäischen Region der WHO über den Zustand der öffentlichen Gesundheit und der Leistungsfähigkeit, der Kapazitäten und der Angebote in diesem Bereich sowie über gemeinsame Herausforderungen gesammelt und beschrieben und ihm mit den einschlägigen Informationsdokumenten auf seiner 62. Tagung vorgelegt wurden,

in Erkenntnis der weiterhin notwendigen Entschlossenheit der Regierungen zu verbesserten und überzeugenden gesundheitspolitischen Konzepten, Maßnahmen, Angeboten und Strukturen, zur Weiterentwicklung der Angebote für Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, die in der primären Gesundheitsversorgung erbracht werden,

in Anerkennung der Tatsache, dass die grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen darauf zielen, den Regierungen die Orientierung in Bezug auf Konzepte, Maßnahmen, Strukturen und Angeboten zu erleichtern und eine sektorübergreifende Zusammenarbeit zu fördern,

in Anerkennung der Tatsache, dass der Europäische Aktionsplan die fortlaufende Arbeit ergänzt, die mit der Charta von Tallinn über Gesundheitssysteme für Gesundheit und Wohlstand im Jahr 2008 zur Stärkung der Gesundheitssysteme in Bezug auf Angebote für die öffentliche Gesundheit auf Ebene der Bevölkerung und der einzelnen Person gefordert wurde –

1. BILLIGT den Europäischen Aktionsplan zur Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit als einen notwendigen Baustein für die Verbesserung der Gesundheit in der Europäischen Region der WHO;

2. FORDERT die Umsetzung des Aktionsplans synergetisch zum Rahmenkonzept der Europäischen Region „Gesundheit 2020“;

3. NIMMT die zehn grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen und die ihnen entsprechenden zehn Handlungswege, die im Europäischen Aktionsplan wie folgt benannt sind, unter Betonung der Freiwilligkeit der grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen und entsprechender Handlungsoptionen für die Mitgliedstaaten ZUR KENNTNIS:

- Surveillance von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung
- Beobachtung von Gesundheitsgefahren und gesundheitlichen Notlagen und Gegenmaßnahmen
- Gesundheitsschutzmaßnahmen (u. a. in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Nahrungsmittelsicherheit)
- Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung
- Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung
- Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden
- Gewährleistung einer ausreichenden Zahl von fachkundigem Personal im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- Gewährleistung von nachhaltigen Organisationsstrukturen und Finanzierung

- Überzeugungsarbeit, Kommunikation und soziale Mobilisierung für die Gesundheit
 - Förderung der Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit zwecks Anwendung in Politik und Praxis;
4. FORDERT die Mitgliedstaaten¹ und internationalen Partner AUF, für die Umsetzung des Europäischen Aktionsplans zur Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit zusammenzuarbeiten und gegebenenfalls die grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen, einschließlich Selbstbewertungen, hierfür zu nutzen;
5. FORDERT die Mitgliedstaaten AUF, eine hinreichende Kapazität zur Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen für die öffentliche Gesundheit, hierunter Investitionen in einschlägige Ausbildung, Fachkenntnis und Forschung, aufrechtzuerhalten;
6. ERSUCHT die Regionaldirektorin,
- a) ein erneuertes politisches Bekenntnis zur öffentlichen Gesundheit zu fördern und dafür zu Sorge zu tragen, dass die WHO Hand in Hand mit Mitgliedstaaten auf deren Bitte arbeitet, um deren strategische Fortentwicklung ihrer Konzepte zu unterstützen, damit die gesundheitlichen Ergebnisse verbessert und die öffentlichen Gesundheitsdienste gestärkt werden können,
 - b) die Partnerschaften mit maßgeblichen internationalen Akteuren und Partnern so zu entwickeln, dass ein wahres Engagement für und Investitionen in eine neue Generation von Maßnahmen für Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung sowie die Umsetzung des Europäischen Aktionsplans entstehen,
 - c) gegebenenfalls die grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen im Dialog mit den Mitgliedstaaten zu aktualisieren und fortzuentwickeln, damit sie zunehmend den Besonderheiten und Herausforderungen der Gesundheitssysteme in der Region entsprechen,
 - d) das Online-Instrument zur Selbstbewertung weiterzuentwickeln, damit alle interessierten Mitgliedstaaten Selbstbewertung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit durchführen können,
 - e) den Mitgliedstaaten gegebenenfalls Rückmeldung zu ihrer Selbstbewertung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu geben und dem Regionalkomitee auf dessen 66. Tagung eine Zusammenfassung der Ergebnisse samt praktischer Empfehlungen vorzulegen,

¹ und gegebenenfalls Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration

- f) dem Regionalkomitee auf seiner 66. Tagung über die Umsetzung des Europäischen Aktionsplans und die Fortentwicklung der grundlegenden gesundheitspolitischen Maßnahmen zu berichten und gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Prüfung vorzuschlagen, die im Zeitraum bis 2020 durchzuführen wären.